



Sonntag, den 27. August 1916, nachmittags 2 1/2 Uhr:
zu ermäßigten Preisen

(zum 23. Male:)

Henriette Jacoby

Schauspiel in vier Akten (5 Bilder) von Georg Hermann

Leiter der Aufführung: Emil Lind

Personen:

Salomon Gebert, Fabrikant	Oscar Fuchs
Ferdinand Gebert } dessen Brüder	Eugen Dumont
Jason Gebert	Otto Stoeckel
Eli Gebert, deren Onkel	Emil Lind
Dr. Kößling	Peter Esser
Sommergut, Werkmeister der Gebertschen Weberei	Theodor Kigler
Geheimrat Stosch, Arzt der Familie Gebert	Eugen Keller
Minchen Gebert, Elis Frau	Hildegard Osterloh
Riekchen Gebert, geb. Jacoby, Salomons Frau	Helene Robert

Hannchen Gebert, geb. Jacoby, Ferdinands Frau	Lotte Crusius
Henriette Jacoby, geb. Gebert, ihre Nichte	Marie Andor
Fräulein Hörstel	Elsa Dalands
Emma, Dienstmädchen } bei Salomon	Elly Oberbrinkmann
Gustav, Diener } Gebert	Friedrich Wörnle
Minna, Dienstmädchen bei Eli Gebert	Ruth von der Ohe

Zeit: Weihnachten 1839 bis September 1840

1., 2., 3. Akt Berlin, 4. Akt Potsdam

Nach dem zweiten Akt 15 Minuten Pause

In der Pause fällt der eiserne Vorhang

Preise (einschließlich Garderobe und Steuer)

Proscenium-Loge Mk. 3.—; Mittelloge Mk. 3.—; Seitenloge, Parkettloge, 1. Parkett Mk. 2.—; 2. Parkett Mk. 1.50; 2. Rang Balkon 1. und 2. Reihe Mk. 1.—; 3. bis 11. Reihe Mk. 0.70; Stehplatz Mk. 0.60.

Kassenöffnung 1 1/2 Uhr

Einlaß 2 Uhr

Beginn der Vorstellung 2 1/2 Uhr

Ende 5 Uhr

abends 8 Uhr:

Schneider Wibbel

Komödie in fünf Bildern von Hans Müller-Schlösser.

Montag, den 28. August 1916, abends 8 Uhr, zu kleinen Preisen:

Jettchen Gebert

Schauspiel in 5 Akten von Georg Hermann

Preise: Mk. 2.—, 1.50, 1.—, 0.50.

Dienstag, den 29. August 1916, abends 8 Uhr, **Serie III** zum ersten Male:

Paracelsus

Ein Versspiel in einem Akt von Artur Schnitzler.

Hierauf:

Hexenfang

Ein phantastischer Schwank in einem Akt von Hans Hopfen.

Rheinische Buchdruckerei, Oststraße 133.



Schauspielhaus Düsseldorf.

Sonntag, den 27. August 1916, nachmittags 2 1/2 Uhr:
zu ermäßigten Preisen

(zum 23. Male:)

Henri Jacoby

Schauspiel

Georg Hermann

Salomon Gebert, Fabrikant
Ferdinand Gebert } dessen Brüder
Jason Gebert }
Eli Gebert, deren Onkel
Dr. Köbling
Sommergut, Werkmeister der Gebertsch
Weberei
Geheimrat Stosch, Arzt der Familie Gebert
Minchen Gebert, Elis Frau Hil
Riekchen Gebert, geb. Jacoby, Salomon
Frau

Gebert, geb. Jacoby, Ferdinands
Lotte Crusius
Jacoby, geb. Gebert, ihre Nichte Marie Andor
lörtel Elsa Dalands
ensmädchen } bei Salomon Elly Oberbrinkmann
ener } Gebert Friedrich Wörnle
enstmädchen bei Eli Gebert Ruth von der Ohe

Weihnachten 1839 bis September 1840
, 2., 3. Akt Berlin, 4. Akt Potsdam

Nach dem zweiten Akt 15 Minuten

In der Pause fällt der eiserne Vorhang

Preis
Proscenium-Loge Mk. 3.—; Mittelloge
2. Rang Balkon 1. und 2.

(und Steuer)
1. Parkett Mk. 2.—; 2. Parkett Mk. 1.50;
Mk. 0.70; Stehplatz Mk. 0.60.

Kassenöffnung 1 1/2 Uhr

Vorstellung 2 1/2 Uhr Ende 5 Uhr

Schnepf Wibbel

Komödie

er-Schlösser.

Montag, den 28.

zu kleinen Preisen:

Jette Gebert

Preise

1.—, 0.50.

Dienstag, den 29.

III zum ersten Male:

Paracelsus

Ein Versspiel in einem Akt von Artur Schnitzler.

Hierauf:

Hexenfang

Ein phantastischer Schwank in einem Akt von Hans Hopfen.

Rheinische Buchdruckerei, Oststraße 133.

